

## Innovation im Naturpark Gantrisch

Am ersten Innovationstag am 23. April 2014, der gemeinsam vom Naturpark Gantrisch, von der Gemeinde Schwarzenburg und InnoBE organisiert wurde, sind besonders innovative Betriebe der Region geehrt worden. Die Gemeinde Schwarzenburg hat dabei eine Sonderehrung für den Biohof Obereichi für seinen sozialen Pioniergeist vergeben.

### INNOVATIONSKRAFT STÄRKEN

Mit dem Innovationstag soll der Innovationsgeist im Parkperimeter gefördert werden. Der Naturpark Gantrisch will so die Marktfähigkeit und den Erfolg seiner Gewerbe-, Dienstleistungs- und Landwirtschaftsbetriebe positiv beeinflussen. Das Spektrum der ausgezeichneten Betriebe ist gross: 2014 ehrt der Naturpark den Stör-Zahntechniker Robin Bezençon vom DittligLabor, den Velokurier-Lieferdienst für Gemüse vom Biohof Hänni aus Noflen, die attraktiven nahen Skigebiete SchneeSelital/IG Wintersport Gantrisch und das Wohnheim Bernaville mit seiner überregionalen Ausstrahlung und Recycling-Produkten.

Ausgewählt wurden die geehrten Betriebe von einer vierköpfigen Jury. Diese setzte sich zusammen aus je einem Vertreter der Partnerorganisationen: Markus Sohn (Präsident der Wirtschaftsvision Gantrisch), Peter Michel (Geschäftsführer InnoBE), Ruedi Flückiger (Gemeindepräsident Schwarzenburg) und Walter Lüthi (Projektleiter Naturpark Gantrisch).

Die Ehrungen wurden aufgrund von Ökosystemleistungs-Kriterien ausgewählt. Diese wurden in einer interdisziplinären Forschungsarbeit für den Naturpark Gantrisch entwickelt. Sie können zu sechs Gruppen zusammengefasst werden:

- Neuartigkeit der Idee, des Produkts, des Verkaufswegs, des Prozesses o.ä.
- Wertschöpfungseffekt
- Nachhaltigkeit
- Kompatibilität mit der Parkbevölkerung
- positive Landschaftseffekte
- professionelles Management

### DIE GUTEN BEISPIELE

Die Jury hat aus elf Nominierten folgende Betriebe geehrt:

#### SONDEREHRUNG DER GEMEINDE SCHWARZENBURG

##### Biohof Obereichi, Chrige Stämpfli und Ruedu Schüpbach

Der Gemeindepräsident Ruedi Flückiger überreicht stolz dem Biohof Obereichi eine Sonderehrung für seine jahrelange konsequente Aufbauarbeit: Auf dem Biohof produzieren Chrige Stämpfli und Ruedu Schüpbach nach biologischen Grundsätzen (Bio Suisse). Und sie überzeugen immer wieder mit neuen Produkten: Wohlklingende Teesorten, ganzjährig getrocknete Erdbeeren oder ein Duschbalsam aus hofeigenem Echinacea kommen vom Biohof auf den Markttisch. Der Biohof Obereichi begleitet und betreut zudem Menschen in einer Lebenskrise und bietet Praktikums- und Lehrstellenplätze an.

##### - DittligLabor (Längenbühl)

Ein Stör-Zahntechniker? Die Jury ehrt diese nicht ganz alltägliche Dienstleistung des DittligLabors von Robin und Carmen Bezençon mit einem Innovationspreis. Das Labor besteht aus einem Container mit Zahnarztbedarf und einem Twike-Elektrofahrzeug. Damit fährt der Zahntechniker Robin Bezençon direkt zu seinen Patienten. Vor allem ältere Menschen schätzen diese Dienstleistung und den persönlichen Kontakt mit dem Stör-Zahntechniker der Dittligmühle GmbH. Carmen Bezençon ist die gute Fee im Hintergrund: Sie erledigt die Administration und koordiniert die Termine des fliegenden Zahntechnikers.

##### - Bio-Lieferdienst Biohof Hänni (Noflen)

Der Biohof Hänni aus Noflen wird für die neuartigen Vermarktungswege geehrt. Über 200 Sorten selbst angebauten Gemüse werden durch den Velokurier direkt an die Haustüre geliefert – selbstverständlich im Abonnement. Auf dem Hof von Iris und Bernhard Hänni wird in einem ressourcenschonenden und selbst entwickelten Anbausystem produziert. Die Düngemit-



Die geehrten Betriebe (hinten v.l.): Biohof Obereichi: Ruedu Schüpbach & Chrige Stämpfli; Bernaville: Beatrice Sterren; DittligLabor: Carmen und Robin Bezençon; (vorne links) Familie Hänni, Noflen; (vorne rechts) Stephan Lanz, SchneeSelital

tel werden mit effektiven Mikroorganismen (EM) selbst produziert. Die Maschinen für die pfluglose Bodenbearbeitung werden selbst entwickelt und gebaut. Alles biologisch: von der Saat bis zum Endverkauf.

**- SchneeSelital und die IG Wintersport Gantrisch, Stephan Lanz**

Die Jury wählte SchneeSelital und die Winteranbieter aus dem Naturpark Gantrisch als besonders wertvolle Innovations-Beispiele. Mit dem Gantrisch Schneepass haben sie ein kunden- und familienfreundliches Freizeitangebot geschaffen. Die SchneeSpasstage im Selital ermöglichen den Kindern positive Wintererlebnisse. Sport in der Nähe statt lange Anfahrten und die Erhaltung regionaler Arbeitsplätze machen das Innovationszept erfolgreich.

**- Bernaville (Schwarzenburg)**

Die Institution Bernaville erhält eine Ehrung für ihre Etuis, Taschen, Stoffres-



Beim Apéro konnten Kontakte geknüpft und über den Innovationsgeist diskutiert werden

ten-Teppiche usw. aus Recycling-Stoffen. Die Produkte werden zu gewissen Zeiten in Apotheken in Schwarzenburg und Bern verkauft. Zudem ist Bernaville immer wieder in den Medien und im

Fernsehen präsent und macht damit den Naturpark Gantrisch und die Gemeinde Schwarzenburg über die Region bekannt.

Franziska Ackermann/Alexander Meucelin ■